

An die
Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Betrifft: Bewerbung um Aufnahme der "Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds" in das
Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

2. Antragsteller:

"Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds", Prof. Reg.-Rat Robert Klien, Heimatkundler,
Chronist und Buchautor
Bruderschaftsmeister Bernd Thöni
Bundesland Tirol

3. Name des Elements:

Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds

4. Beschreibung:

(a) Heutige Praxis:

Die Heiliggrab-Bruderschaft gibt es seit mehr als einem halben Jahrtausend und sie besteht aus zwölf Gruppen zu je 16 Männern, insgesamt also 192 Mitgliedern (ohne Unterschied von Stand, Bildung, Ansehen, Beruf oder Vermögen). Jedes Jahr am Samstag vor dem Palmsonntag baut eine Gruppe das Heilige Grab in der gotischen Liebfrauenkirche in Pfunds auf und am Samstag vor dem Weißen Sonntag wieder ab. Dies geht jährlich in der Reihenfolge von einer auf die nächste Gruppe (Gebetsgruppe oder Betstunde) über. So trifft es jede Gebetsgruppe alle zwölf Jahre einmal, diese Pflicht zu erfüllen. Zu den schwierigsten Arbeiten beim Aufbau des Heiligen Grabes im Presbyterium zählt das Aufstellen und Befestigen der drei sich nach hinten verjüngenden Kulissenbögen und das Einsetzen der 57 mit farbiger Flüssigkeit gefüllten Glaskugeln, die von Öllämpchen mit umweltschonendem Flüssigwachs als Brennstoff beleuchtet werden. Beim Aufbau des Heiligen Grabes sind bei jeder Gruppe der Bruderschaftsmeister und zwei fachkundige Handwerker aus den Reihen der Grabbrüder dabei.

Wie von alters her werden nach dem Aufbauen des Heiligen Grabes aus der betreffenden Gebetsgruppe durch Los folgende Aufgaben bestimmt:

- Vier Männer, die bei den feierlichen Prozessionen den Baldachin tragen und
- vier Laternenträger, die den Baldachin begleiten - alle in prächtigen, roten Mänteln mit Goldsaum.
- Die Träger der Grabbrüderfahne bei den Prozessionen und bei der Beerdigung eines Bruders.
- Der Kassier der Gruppe hebt den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10 € ein, der zur Erhaltung des Hl. Grabes verwendet wird.

Für jeden Grabbruder ist es eine ehrenhafte Pflicht, von Karfreitag 15 Uhr bis Karsamstag 15 Uhr (ununterbrochene Anbetung und Verehrung des Altarsakramentes) zu seinen zwei Gebetsstunden zu kommen, z. B. 15-16 Uhr und 3-4 Uhr. Der Wechsel erfolgt pünktlich zu jeder vollen Stunde.

Ist es einem Grabbruder nicht möglich, eine seiner Pflichten zu erfüllen, so sollte er sich einen "Ersatzmann" besorgen.

(b) Entstehung und Wandel

Die Heiliggrab -Bruderschaft Pfunds wurde 1511 gegründet, vom Papst bestätigt und den Mitgliedern nach Empfang der Sakramente der Buße und des Altars ein vollkommener Ablass verliehen. Der Bruderschaftsmeister wird von den Mitgliedern in einer Jahreshauptversammlung auf unbestimmte Zeit gewählt und kann die Meisterschaft ablegen oder auf Mehrheitsbeschluss abgesetzt werden. Bis ca. 1925 wurde von solchen, die ihre Bruderschaftspflichten nicht ordnungsgemäß erfüllten, Strafgeelder eingehoben.

Einst wie heute gilt es als Ehre, der Grabbruderschaft anzugehören.

Die Mitgliedschaft wird vererbt oder kann übergeben werden.

Eine Neuaufnahme (Wohnsitz in Pfunds, Christ) erfolgt formlos. Bis ca. 1930 mussten neu Eintretende (mit Ausnahme der Söhne!) eine Einstandsgebühr bezahlen, heute einen einmaligen, freiwilligen Beitrag.

Beim frühen Tod des Vaters ist die Mitgliedschaft schon für Jugendliche ab 14 oder 15 Jahren möglich und an kein Höchstalter gebunden. Kaum ein Grabbruder fehlt in "seinen Anbetungsstunden", die zahlreiche Gläubige (um Mitternacht meistens Familienmitglieder und Verwandte), auch aus der Umgebung von Innsbruck, dem Samnaun, Vinschgau/Südtirol – z. B. Graf Trapp mit Gattin von der Churburg, besuchen. Trotz Wohnsitzwechsels kommen Grabbrüder - obwohl oft weite Anfahrtswege - zu "ihren Betstunden". Gebetet wird traditionsgemäß der Sakramentsrosenkranz, aber z. T. werden auch moderne, besinnliche Texte eingebaut. Nach der besonders gut besuchten "Kinderstunde" beim Heiligen Grab werden mitgebrachtes Gebäck und Ostereier geweiht sowie der Segen erteilt. Die Bruderschaft engagiert sich im Dorf bei verschiedenen Vorhaben und Anlässen, auch für soziale Zwecke und bedürftige Menschen. Die Bruderschaft lebt! Nachwuchssorgen gibt es absolut keine!

Besondere Wandlungen in 500 Jahren:

1673 neues Hl. Grab, 1778 Neugründung der Bruderschaft und neues Hl. Grab, 1829 und 1895/96 Hl. Grab erneuert, Bruderschaft von 12 auf 16 Mann pro Gebetsgruppe aufgestockt. Aufstellen des Hl. Grabes und Anbetungsstunden auch während beider Weltkriege!! Von 1960 bis 1979 kein Hl. Grab, trotzdem immer Anbetung; 1979 Aufstellen des renovierten Hl. Grabes und großes "Aufblühen" der angesehenen Bruderschaft.

5. Dokumentation des Elements

Pfarrchronik Pfunds (1303 bis Ende des 20. Jh.). Alfons Jennewein: Aufschreibung der "Verordnung der Heiliggrab-Bruderschaft in Pfunds" vom 21. April 1919 nach der Überlieferung.

Pfarrarchiv Pfunds - Kirchenarchivalien - "Verkündbücher". J. Tinkhauser und L. Rapp, "Beschreibung der Diözese Brixen" 1886 und 1889. Komplette Mitgliederliste der Grabbrüder seit 1919 bis heute. Mündliche Überlieferungen.

Robert Klien, "Das heilige Grab und die Heiliggrab-Bruderschaft zu Pfunds", Festschrift Pfunds 1981.

Tiroler Tageszeitung v. 2./3./4. April 1983, Ostern 1983, Seite IV, Nr. 77: "Sie ist heute eine der ältesten Vereinigungen in ganz Tirol: Die Heiliggrab-Bruderschaft in Pfunds wurde 1511 gegründet."

Oberländer Rundschau (lokale Wochenzeitung) vom 20. März 1986: "475 Jahre Heiliggrab-Bruderschaft in Pfunds".

Robert Klien und Robert Günter Klien, "Zwischen Arlberg, Inntal und Silvretta", 1992. S. 76.
Robert Klien, "Geschichte der Pfarre Pfunds", Pfunds 1993. Bischof Dr. Reinhold Stecher schreibt darin im Vorwort: "Und wenn Pfunds die älteste Anbetungsbruderschaft der ganzen Diözese besitzt, die allen Stürmen der Zeit durch die Jahrhunderte standgehalten hat...".

Robert Klien, "Dorfbuch Pfunds", Pfunds 2007. Das heilige Grab. Die Grabbrüder. S. 265/266

In Rundschau (2008) und Tiroler Tageszeitung (2002 und 2004) erscheinen weitere Berichte mit Bildern über das Heilige Grab und die Heiliggrab-Bruderschaft in Pfunds.

Reinhard Rampold: "Heilige Gräber in Tirol", Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien. Verlagsanstalt Athesia-Bozen, 2009, Seite 209.

Robert Klien, "Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds, gegründet 1511" (Buch mit zahlreichen Bilddokumenten aus Vergangenheit und Gegenwart), 2011 - anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums.

Dazu große Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstag, dem 9. und Sonntag, dem 10. April 2011 in Pfunds mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und Dekan und Pfarrer Franz Hinterholzer: Besondere Anbetung durch Teilnehmer aller zwölf Gebetsgruppen am 9. April am Heiligen Grab. Sonntag, 10. April: Andacht beim Heiligen Grab mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, Dekan und Pfarrer Franz Hinterholzer, den Grabbrüdern, Vertretern der Nachbargemeinden und vielen Gläubigen. Feierliche Prozession mit Musikkapelle, Schützen und Freiwilliger Feuerwehr zur Pfarrkirche, Festgottesdienst und Buchpräsentation.

Anlässlich der Jubiläumsfeier erschienen in der Tiroler Tageszeitung im April 2011 drei große Artikel mit Bildern, in der Lokalzeitung Oberländer Rundschau zwei große Artikel mit Bildern, in der Kronenzeitung ein Beitrag und in der Kirchenzeitung der Diözese Innsbruck ein ausführlicher Bericht mit Bildern.

Radio Maria brachte in der Karwoche eine einstündige Reportage mit Interviews des Grabbrudermeisters Bernd Thöni und des Chronisten Prof. Robert Klien.

Das ORF Landesstudio Tirol brachte am 22. 04. 2011 in seiner Aussendung ORF Tirol heute einen Fernsehbericht über "500 Jahre Heiliggrab-Bruderschaft" (CD - Beilage).

6. Geographische Lokalisierung

Pfunds liegt auf 970 Meter Seehöhe im Bezirk Landeck. Das Dauersiedlungsgebiet erstreckt sich bis auf 1575 Meter Seehöhe. Die Gemeinde liegt im Südwesten von Nordtirol im Dreiländereck Österreich-Schweiz-Italien.

Da die Heiligen Gräber wieder eine Renaissance erleben, renoviert und aufgestellt werden, holen sich einige bei der Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds Anleitungen und Informationen, z. B. 2010/11 Prutz, Ladis und Reschen/Graun im Vinschgau). Bereits 1804 wurde nach dem Vorbild der Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds eine solche im Nachbarort Nauders gegründet.

7. Eingebundene Gemeinschaften, Vereine, Personen und Art ihrer Beteiligung

Der Heiliggrab-Bruderschaft gehören Vertreter aller Dorfgemeinschaften an. Alle 192 Mitglieder, die auch verschiedenen Vereinen des Dorfes angehören, z. B. Freiwillige Feuerwehr, Musikkapelle, Chöre, Schützen, Sportvereine, Jungbauern, bäuerliche Vereinigungen (Interessentschaften), sind Traditionsträger. Frauen sind zwar nicht Mitglieder, wirken aber in kleineren und größeren Gruppen (5 bis 40) in der

Grabbruderschaft mit, z. B. durch Mithilfe beim Schmücken des Heiligen Grabes, durch Nähen von Tüchern für das Hl. Grab, Nähen neuer Grabbrüdermäntel und deren jährliche Reinigung. Die dunkelblauen Grabbrüdermäntel werden bei der Anbetung und bei Beerdigungen von den Sargbegleitern getragen. In neuerer Zeit wurde schon angedacht und überlegt, auf Wunsch auch Frauen in die Gemeinschaft aufzunehmen. Handwerker der Bruderschaft (Tischler, Bildhauer, Fassmaler, Maler, Installateure...) restaurierten 2010/11 in vielen Arbeitsstunden kostenlos das Heilige Grab.

Kontaktadressen: Klien Robert, Prof. Stuben Nr. 416, 6542 Pfunds

E-Mail: rklien@tirol.com

Thöni Bernd, Bruderschaftsmeister, Dorf Nr. 356, 6542 Pfunds

E-Mail: berndthoeni@aon.at

8. Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements

Risikofaktoren, welche die Tradierung, Praxis und Anwendung des Kulturerbes gefährden können, gibt es keine, denn die Jugend ist voll eingebunden und arbeitet mit Begeisterung mit. Auch von Seiten des Tourismus wird von vielen Gästen das Heilige Grab besucht und die Bruderschaft in ihren Aktivitäten (Anbetung, Prozessionen) bestaunt. Die Heiliggrab-Bruderschaft hat alle Stürme überstanden und ist durch Jahrhunderte im Dorf felsenfest verwurzelt.

9. Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.

Bereits vor mehr als 200 Jahren (1778) sicherte man den Fortbestand der Heiliggrab-Bruderschaft durch eine Neugründung mit strafferer Ordnung und der Schaffung eines fast ganz neuen Heiligen Grabes. Nachweislich seit dem 17. Jh. hat die Bruderschaft immer wieder durch Anschaffungen von Kunstwerken (Andreas Kölle, Barock; Tobias Greil, Engelbert Stainer, Franz Schmalzl, Gröden, 19. Jh., Hermann Waldhart, 20. Jh.) und Restaurierungen das Heilige Grab verschönert und z. T. neu gestaltet. Wegen der vielen Interessenten zum Beitritt bei der Heiliggrab-Bruderschaft wurde 1895 die Größe der Gebetsgruppen von 12 auf 16 Mann aufgestockt. Die Neueintretenden mussten allerdings das damals beachtliche Eintrittsgeld von 5 Gulden bezahlen. Der Trend, der Grabbruderschaft beizutreten, hält besonders wieder seit 1979 (Neugestaltung des Heiligen Grabes) an. Zur Führung der Bruderschaft werden aus ihren Reihen nur charakterlich einwandfreie, beruflich tüchtige und jüngere Männer gewählt (1978 ein 35-Jähriger, 2006 ein 36-Jähriger).

Es ist einmalig, dass eine nur aus Laien bestehende Anbetungsbruderschaft - immer unabhängig von der Kirche - durch mehr als 500 Jahre von Generation zu Generation weitergetragen wird, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit überaus vielfältig tätig und tief im Bewusstsein der Bevölkerung verankert ist.

Die Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds war auch schon bei einer Ausstellung in Schloss Naudersberg (Reschenregion/länderübergreifend) und einer Ausstellung über österliches Brauchtum im Bezirksmuseum in Landeck vertreten, wurde vom Chronisten Robert Klien und noch einem Bruderschaftsmitglied eindrucksvoll vorgestellt und den zahlreichen Besuchern das Wesentliche dargeboten. Auch die Schuljugend erhält entsprechende Informationen durch die Lehrerschaft. Weiters wird bei den häufigen Führungen in der mit vielen Fresken geschmückten gotischen Liebfrauenkirche das Heilige Grab und die

Heiliggrab-Bruderschaft vorgestellt. Die Besucher zeigen immer großes Interesse und wollen viele Details wissen. Dazu überlegen wir eine eigene Filmdokumentation zu machen, denn das Heiliggrab-Brauchtum erhält in Tirol immer größeren Stellenwert und die Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds spielt hierin schon seit längerem eine Vorreiterrolle.

10 Kontaktadressen der VerfasserInnen der Empfehlungsschreiben

Empfehlungsschreiben 1

Name: Dr. Petra Streng

Adresse: 6020 Innsbruck, Müllerstraße 21

E-Mail-Adresse: petra.streng@vokus.at

Telefonnummer: +43.664 254 7337

Fachlicher Hintergrund: Volkskundlerin, Kulturbeirätin Land Tirol, Chefredakteurin der Tiroler Kulturberichte

Empfehlungsschreiben 2

Name: Dr. Christoph Haidacher

Adresse: 6020 Innsbruck, Tiroler Landesarchiv, Michael Gaismairstraße 1

E-Mail: christoph.haidacher.@tirol.gv.at

Telefonnummer: 0512 508 3513

Fachlicher Hintergrund: Landesarchivdir.-Stellvertreter, Historiker

Empfehlungsschreiben 3

Name: DI Gerhard Witting

Adresse: 6542 Pfunds Dorf 88

E-Mail: bgm@pfunds.tirol.gv.at

Telefonnummer: 0676 615 4947 oder 05474/5221

Fachlicher Hintergrund: Bürgermeister, Regionalbeirat

Empfehlungsschreiben 4

Name: Anton Mattle

Adresse: 6563 Galtür Maaß 87B

E-Mail: toni@mattle.at

Telefonnummer: 0664 222 3860

Fachlicher Hintergrund: Abgeordneter zum Tiroler Landtag

An die
Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Wien

Betrifft: Bewerbung um Aufnahme der "Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds" in das Verzeichnis
des immateriellen Kulturerbes

Antragsteller:
"Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds"
Vertreten durch Prof. Reg. Rat Robert Klien und
Bruderschaftsmeister Bernd Thöni, beide Pfunds

Die Antragsteller gewährleisten, Inhaber aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantieren hiermit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Die Antragsteller leisten zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Rechte am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Die Antragsteller räumen dem Fachbereich Immaterielles Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen. Das Fachbereich Immaterielles Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der UrheberInnen gewahrt bleiben.

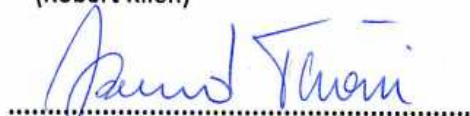
Die Bewerbung darf für wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden.

Pfunds, am 21. Dezember 2012.

Die Antragsteller (eigenhändige Unterschrift):



(Robert Klien)



(Bernd Thöni)

